

Das Pokern um den nächsten Generalsekretär der NATO ist bereits in vollem Gange.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 047/09 – 25.02.09

## Polen drängt darauf, dass sein Außenminister NATO-Generalsekretär wird

AGENCE FRANCE-PRESSE

DefenseNews, 20.02.09

( <http://www.defensenews.com/story.php?i=3957368> )

KRAKAU, Polen – **Polen** versuche bei seinen NATO-Verbündeten durchzusetzen, dass sein **Außenminister Radoslaw Sikorski** der nächste politische Chef der Allianz wird, sagte am 20. Februar ein führender polnischer Politiker.

"Ich habe dieses Thema zur Sprache gebracht," teilte der polnische Verteidigungsminister Bogdan Klich Reportern nach seinen Gesprächen mit NATO-Partnern in Krakau mit.

"Sikorskis bei der Wiederaufnahme des Dialogs zwischen Warschau und Moskau gesammelte Erfahrungen könnten ein Aktivposten beim Aufbau neuer Kommunikationskanäle mit Russland sein," äußerte Klich.

Polens Premierminister Donald Tusk hat bereits Ende letzten Jahres geäußert, dass Warschau die politische Spitzenposition der NATO, das Amt des Generalsekretärs, für Sikorski anstrebe.

Als ehemaliger Verteidigungsminister und Journalist hat sich Sikorski, 45, über sein Interesse an diesem Job eher zurückhaltend geäußert.

"Das ist ein schmeichelhafter Vorschlag," sagte er am 18. Februar, nachdem er noch vor kurzem seine Kandidatur ausgeschlossen hatte..

Er fügte hinzu, die NATO solle "ernsthaft erwägen", Kandidaten aus ihren neuen Mitgliedsländern in Osteuropa für zivile Spitzenpositionen vorzusehen, und wies darauf hin, dass **Bulgarien** seinen **ehemaligen Außenminister Solomon Pasi** offiziell als Kandidaten (für das Amt des Generalsekretärs) vorgeschlagen hat.

Aber Sikorskis Aktivitäten sagen mehr als seine Worte.

Am 19. Februar saß er in Krakau neben dem gegenwärtigen NATO-Generalsekretär Jaap de Hoop Scheffer und hielt wie dieser eine programmatische Rede über das neue "strategischen Konzept" der NATO, das anlässlich des 60. Geburtstags der Allianz verabschiedet werden soll.

Sikorski hat ein Studium an der Universität Oxford absolviert und arbeitete 1986 und 1989 in Angola und Afghanistan als Kriegskorrespondent für die britische Presse; 1988 hat er den Spitzenpreis bei dem Wettbewerb World Press Photo gewonnen – für ein Bild von einer afghanischen Familie, die ein sowjetisches Bombardement erdulden musste.

Nach dem Zusammenbruch des Kommunismus in Polen kehrte er 1989 als britischer

Pressekorrespondent in sein Heimatland zurück, bevor er in die Vereinigten Staaten ging, um für konservative Think Tanks (Denkfabriken) wie das American Enterprise Institute / AEI (ein neokonservatives Forschungsinstitut in Washington) und die New Atlantic Initiative (eine Ausgründung des AEI zur Förderung der Verbindungen zwischen den USA und Europa) zu arbeiten.

2005 wurde er zum Verteidigungsminister Polens ernannt, gab aber 2007 dieses Amt auf und wurde Außenminister in der neuen liberalen Regierung, die sich nach den Wahlen ein Jahr später konstituierte.

Die NATO hofft, ihren neuen Generalsekretär schon bei ihrem kommenden Gipfel im April bekanntgeben zu können, obwohl die Amtszeit Scheffers offiziell erst am 31. Juli endet.

Polen, Tschechien und Ungarn waren die ersten drei Staaten des aufgelösten Warschauer Vertrages, die sich bereits 1999 dem westlichen Verteidigungsbündnis angeschlossen haben.

Die Debatte über die Nachfolge Scheffers begann unter den NATO-Mitgliedern erst nach der Amtseinführung des neuen US-Präsidenten Barack Obama, weil die Vereinigten Staaten, der mächtigste und einflussreichste Partner sind und den größten finanziellen Beitrag zum Budget der Allianz leisten.

"Nach meiner Ansicht ist es vor allem wichtig ist, dass wir jemanden finden, der die breitestmögliche Unterstützung in der Allianz bekommt, und der – das sage ich offen – bereits Erfahrung in der Exekutive gesammelt hat, weil er eine sehr große und komplizierte Organisation führen muss," sagte der US-amerikanische Verteidigungsminister Robert Gates am Ende der NATO-Sitzung, ohne einen Namen zu nennen.

(Der ehemalige Außenminister) Bulgariens, (Solomon) Pasi, 42, ist der erste offiziell vorgeschlagene Kandidat für den zivilen Spitzenjob der NATO.

NATO-Vertreter lassen privat durchblicken, dass **der dänische Premierminister Anders Fogh Rasmussen** Favorit wäre, falls er sich um das Amt bewirbt.

Als weitere Kandidaten werden **der norwegische Außenminister Jonas Gahr Stoere**, **der tschechische Vizepremierminister Alexandr Vondra** und der **kanadischen Verteidigungsminister Peter Mackay** genannt. **Der ehemalige slowenische Premier Janez Jansa** hat nur Außenseiter-Chancen.

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen versehen. Die US-Rüstungsindustrie, die hinter den DefenseNews steht, hätte von den sieben genannten Kandidaten den polnischen Außenminister Radoslaw Sikorski sicher am liebsten als NATO-Generalsekretär. Sein bisheriger Werdegang lässt darauf schließen, dass er Russland nicht besonders wohlgesonnen ist und die längerfristig auf erneute Konfrontation mit Russland angelegte US-Politik als NATO-Generalsekretär befürworten würde. An immer wieder neu entfachten kleineren Kriegen gegen den "weltweiten Terrorismus" lässt sich halt auf Dauer doch nicht so gut verdienen, wie an einer wieder in Gang gesetzten, nie endenden Rüstungsspirale, die ständig verbesserte und deshalb besonders lukrative Hightech-Waffensysteme erfordert. US-Verteidigungsminister Gates hält sich zwar noch etwas bedeckt, aber er hat mit seinem polnischen Kollegen Bogdan Klich gerade ein Abkommen über eine besonders enge Zusammenarbeit zwischen den Spezialkräften der beiden Staaten abgeschlossen (s. <http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=60886> ). Auch der geplante Raketabwehrschild in Osteuropa ließe sich mit einem polnischen NATO-Generalsekretär besser durchsetzen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*

## Poland Pushes FM for NATO Chief Position

By AGENCE FRANCE-PRESSE

Published: 20 Feb 12:16 EST (17:16 GMT)

KRAKOW, Poland – Poland has lobbied its NATO allies for Foreign Minister Radoslaw Sikorski to become the military alliance's next head, a senior Polish official said Feb. 20.

"I did raise this topic," Polish Defense Minister Bogdan Klich told reporters after talks with his NATO counterparts in Krakow.

Related Topics

"Sikorski's experience in unblocking dialogue between Warsaw and Moscow would be an asset to the alliance in building new channels of communication with Russia," Klich said.

Poland's Prime Minister Donald Tusk admitted late last year that Warsaw had been sounded out on Sikorski for NATO's top civilian post of secretary general.

A former defense minister and journalist, Sikorski, 45, has been extremely coy about his interest in the job.

"It's a flattering suggestion," he said Feb. 18 after having earlier ruled out his candidacy.

NATO ought to "seriously consider" candidates from its newest eastern members to fill top civilian posts, he added, pointing out that Bulgaria has officially floated its former foreign minister Solomon Passy.

But Sikorski's actions seem to speak louder than his words.

On Feb. 19, he sat side by side with current NATO chief Jaap de Hoop Scheffer in Krakow as both men made keynote speeches on a new "strategic concept" for NATO as the alliance turns 60.

An Oxford University graduate, Sikorski worked as a war correspondent for the British press in 1986 and 1989 in Angola and Afghanistan, and won the 1988 World Press Photo top prize for an image of an Afghan family suffering Soviet bombardments.

After the 1989 collapse of communism in Poland, he returned home to work as a British press correspondent before going to the United States to work for conservative think-tanks, including the American Enterprise Institute and the New Atlantic Initiative.

In 2005, he was named Poland's defense minister but quit in 2007 before becoming foreign minister in a new liberal government elected later that year.

NATO hopes to announce its new secretary general at its upcoming April summit before Scheffer officially steps down July 31.

Poland, the Czech Republic and Hungary were the first three ex-Soviet bloc states to join the western defense alliance in 1999.

Debate over Scheffer's successor was held up as nations awaited the swearing in of President Barack Obama of the United States, the alliance's most powerful, influential and biggest budget-contributing member.

"What's important from my standpoint is simply that we have somebody who has the broadest possible support across the alliance and frankly somebody who has the executive experience to run a very large and complex organization," U.S. Defense Secretary Robert Gates said at the close of the NATO meeting here, without endorsing anyone by name.

Bulgaria's Passy, 42, is the first officially declared contender for the top civilian NATO job.

NATO officials say privately that Danish Prime Minister Anders Fogh Rasmussen would be a favorite were he to run.

Other possible candidates include Norwegian Foreign Minister Jonas Gahr Stoere, Czech Deputy Prime Minister Alexandr Vondra and Canadian Defense Minister Peter Mackay.

Former Slovenian premier Janez Jansa could also be an outsider.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**